

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Johann Benjamin Osswald.

Osswald, Johann Benjamin

Weimar, 01.02.1724-29.04.1724

1. Februar 1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176871](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176871)

1724. Weimar. Febr. 1.

Copial 1593

(11)

W

Weimar den 1. Februarij 1724.

D. III (150)

An t. ^a Zu dem Lagnen, wolken Gott
 H. Willigen in seinem Amte hat,
 vorgeset viel folgenden: Ziemlich Landmarken
 Gesehen gesen von Kintzen mit der Hand,
 je miteinander, wolken eine gottsalige
 Losen Linderen folgt, und ihre Discourse
 mit vorgeset. Da denn der eine den
 andern erzehlet, wie er am Sonntage in
 der Aachmittage Predigt mehr so Eracht
 vorgeset worden, so das er nicht müde,
 wie ihn zu müde gemacht. Der Predi-
 ger habe gemerkt, wie einen zu Linderen
 in sein Einnahmen sehr gesen und
 gottseiner Kraft zu tragen. Er habe bil-
 der so in seinen Linderen gemerkt, und
 sehr ein mal, das ab und zu mit ihm
 werden müde; sehr sehr viel mit Gott
 sehr zufließen. Als er sein Gebet in
 gesen.

1594

zusehen zu Gott. Wenn man das so nicht
 Wente manchen können so vorant setzen
 gantzverboten. Das wäre schon gut, aber
 wenn Wente davoran das wol eine Sache
 sein im Hirtso. Diese Freundschaft. Unter solchen
 Dispositionen können sie an ein Hirtso. sein,
 da das eine ist, welches so Erhaltung gantz
 hat worden, nötigt mit seinem zu
 gehen; welches so aber nicht abläßt,
 hat auch das andere nicht mehr,
 Stellung so mit bringt, das so ab,
 gesagt sein zu gehen. Das Herr sey uns
 der die Erhaltung dieser Sache gelobt!

Am 3. Das eine gewisse Person Frau in
 der Dürfte bei der Tod, kühnigst. Ist schon
 Solche Umstände etwas schnell expre-
 mirt und nicht und das andere schon
 das bei gebracht, ist sie nun schon noch
 melancholisch gehalten worden, das so
 so dann zu einem Mann gesagt, ab
 mehr